

**2022**

---

**ANTON  
BENYA  
PREIS  
1972**

---

Wien, Oktober 2022



**2022**

---

**ANTON  
BENYA  
PREIS  
1972**

---

# Anton Benya

**Geboren** am 8. Oktober 1912 in Wien  
**Gestorben** am 5. Dezember 2001 in Wien  
**Vater** Stefan Benya, geb. 1883 (Bäcker, später Wachebeamter)  
**Mutter** Rosina Benya, geb. 1885

**1918 – 1926** Fünf Klassen Volksschule, drei Klassen Bürgerschule  
**1927 – 1930** Gewerbliche Fortbildungsschule und Lehre bei der  
Firma Scheiber und Kwaysser in Wien

**Erlerner Beruf** Elektromechaniker

## Tätigkeit in der Gewerkschaftsbewegung

Jugendvertrauensmann Schriftführer in der Metallarbeiter-Lehrlingssektion

**Ab 1933** Betriebsrat der Firma Ingelen, Wien  
Zwischen **1934** und **1945** Illegale Tätigkeit für die freien Gewerkschaften, zweimal in Haft

**Nach 1945** Betriebsratsobmann der Firma Ingelen  
Obmann-Stellvertreter der Metallarbeiter-Ortsgruppe Ottakring-Hernals  
Mitglied des Zentralvorstandes der Gewerkschaft der Metall und Bergarbeiter

**Ab April 1948** Sekretär des ÖGB, Abteilung Organisation

**1956 – 1959** Stellvertretender Generalsekretär des ÖGB

**Ab 1959** Vizepräsident des ÖGB

**1959 – 1962** Vorsitzender-Stellvertreter der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter

**1962 – 1977** Vorsitzender der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter,  
danach Ehrenvorsitzender

**1962 – 1963** Obmann der sozialistischen Fraktion im ÖGB

**1963 – 1987** Präsident des ÖGB



### Politische Funktionen

Sprengekassier der SDAP, Betriebsreferent der SPÖ XVII, Mitglied des Wiener Ausschusses der SPÖ, Mitglied des SPÖ-Parteivorstandes

- 1956 - 1986** Abgeordneter zum Nationalrat  
**1971 - 1986** 1. Präsident des Nationalrates  
**1972** Gründung des „**Anton-Benya-Stiftungsfonds zur Förderung der Facharbeit**“ durch ÖGB, Arbeiterkammertag, 16 Gewerkschaften, BAWAG, ÖGB-Verlag

### Auszeichnungen und Ehrungen

- 1972** „Großes Goldenes Ehrenzeichen am Band“ der Republik Österreich  
„Große Viktor-Adler-Plakette“ (höchste Auszeichnung der SPÖ)  
„Großes Goldenes Ehrenzeichen mit dem Stern“ für Verdienste um das Land Wien
- 1975** „Großes Verdienstkreuz mit Stern“ der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland
- 1977** „Demokratiepreis 1977 des Österreich-Instituts“ Ernennung zum „Ehrenbürger der Stadt Wien“
- 1980** „Ehrensator der Wirtschaftsuniversität Wien“
- 1982** Kärntner „Landesorden in Gold“
- 1989 - 1993** Präsident des SK Rapid, danach Ehrenpräsident

# Der Anton-Benya-Stiftungsfonds

Der Anton-Benya-Stiftungsfonds wurde **1972** anlässlich des 60. Geburtstags von Anton Benya gegründet und hat zum Ziel, alle zwei Jahre Persönlichkeiten und Projekte auszuzeichnen, die sich in besonderem Ausmaß um die Facharbeit verdient gemacht haben.

Zweck und Absicht der Stiftung ist, den Wert und die Bedeutung der Facharbeit – insbesondere der manuellen Arbeit – der Öffentlichkeit bewusst zu machen, und ihr gesellschaftliches Ansehen zu fördern.

Außerordentliche Leistungen und berufliche Qualifikationen werden dabei im Wesentlichen unter folgenden Gesichtspunkten berücksichtigt.

- » **Förderung und Anerkennung außergewöhnlicher beruflicher Leistungen von Lehrlingen.**
- » **Auszeichnungen von Fachkräften, die bedeutende Leistungen auf ihrem Arbeitsgebiet vollbracht haben.**
- » **Anerkennung von einzelnen Arbeitnehmer:innen oder Gruppen, die durch Ertragen eines besonderen Arbeitsleides bedeutende Leistungen für die Gemeinschaft vollbringen.**
- » **Auszeichnung und Unterstützung von wissenschaftlichen Untersuchungen, die das gesellschaftliche Ansehen der manuellen Arbeit erforschen, und publizistische, künstlerische und wissenschaftliche Arbeiten, die das Ansehen der Facharbeit fördern.**

An die Preisträger:innen werden Urkunden und Skulpturen vergeben., diese wurden von ÖGB-Art-Directorin Stephanie Guberner entworfen. Gefertigt wurden die Skulpturen von Lehrlingen in der Lehrwerkstätte bei „Jugend am Werk“.

Wir sind davon überzeugt, dass damit im Sinne von Anton Benya ein Beitrag zur Wertschätzung der österreichischen Facharbeit geleistet wird.

# Preisträger:innen 2022

## **Projekt Lehrlingsausbildung der Fliegerwerft 2 Zeltweg**

Die Fliegerwerft 2 bildet seit 20 Jahren Luftfahrzeugtechniker, Elektroniker und Betriebslogistiker Lehrlinge aus. In unterschiedlichen Fachabteilungen werden den angehenden Techniker:innen und Logistiker:innen praxisnah die spezifischen Ausbildungsthemen nähergebracht. Bei Vorträgen, Lehrlingstagen und Exkursionen werden Zusatzqualifikationen erworben.

## **Mitarbeiter:innen der MA 10 Wiener Kindergärten**

Die Mitarbeiter:innen haben durch ihre unermüdliche Bereitschaft ermöglicht, dass die kritische Infrastruktur (z.B Spitäler und Blaulichtorganisationen) weiterhin aufrechterhalten werden konnte. Standorte der Wiener Kindergärten waren auch durchgehend während der Lock-Downs geöffnet. Das Betreuungsangebot war dauerhaft für alle möglich.

## **Wolfgang Müller**

Wolfgang Müller, hat als Krisenmanager im Zuge der Covid19 Pandemie wesentlich dazu beigetragen, dass sowohl die Stadt als auch der Magistrat ohne Unterbrechung funktionieren. Sein oberstes Prinzip lautet: Wir müssen handlungsfähig bleiben! Die laufende Einbindung der Gewerkschaft ist dafür unerlässlich! Seit 2020 ist er Leiter des Corona-Krisenstabs der Stadt Wien und vertritt das Land Wien in der Corona-Kommission und der gesamtstaatlichen Covid-Krisenkoordination GECKO.

## **Horst Permesser**

Horst Permesser ist gelernter Glaserer und Berufsschullehrer. Als Mitglied des Fachausschusses für Bauhilfsgewerbe unterstützt er seit Langem die Gewerkschaft Bau-Holz bei der Organisation der Berufsschulwettbewerbe. Jedes Jahr organisiert er Lehrlingsausflüge und Exkursionen, um den jungen KollegInnen den Beruf näher zu bringen.

## **BAUakademie Wien - Guntramsdorf**

Die BAUakademie Wien in Guntramsdorf ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner und engagiert sich tagtäglich in Sachen Fachkräfteausbildung. Vor allem Ausbildungen auf dem zweiten Bildungsweg sorgen dafür, dass ein zusätzliches Pool an Fachkräften für die Baubranche „abgeschöpft“ wird. Die Gewerkschaft Bau-Holz hat hierbei die Möglichkeit direkt mit den Fachkräften der Zukunft in Kontakt zu treten.

### **Günter Moser**

Zwischen der Berufsschule für Handel und Reisen gibt es Dank Direktor Moser seit Jahren eine ausgezeichnete Kooperation mit der Gewerkschaft vida. Nachdem der Lehrberuf Mobilitätsservice in den letzten Jahren weiterentwickelt und um das Berufsfeld Zugbegleitung erweitert wurde, konnte gemeinsam mit Direktor Moser Vorbereitungen in den Bereichen der Fort- bzw. Weiterbildung getroffen werden. Dadurch können ungelernte Kolleg:innen eine verkürzte Lehre absolvieren und sich zu einer außerordentlichen Lehrabschlussprüfung hochqualifizieren..

### **Reinhard Angerer**

Der Direktor der Fachberufsschule Warmbad Villach, setzt sich für die Interessen seiner Lehrlinge ein. Er kämpft für Ausbildungsverbesserungen und Modellprojekte bei Bund, Land und Bildungsdirektion. Er arbeitet mit der ÖGJ und Vida hervorragend und konstruktiv zusammen und unterstützt in der Allianz für guten Tourismus bei Projekten, um die Branche wieder attraktiv zu machen.

### **Erich Wenighofer**

Herr Wenighofer ist seit August 1975 als Werkzeugbautechniker in der Firma Busatis. Seine Lehrlinge liegen ihm am Herzen und er ist immer wieder auf der Suche nach neuen Wegen und offen für jede Veränderung und Herausforderung. Sein Motto ist, auf Lehrlinge eingehen, Schwächen beseitigen, Stärken fördern und respektvoll miteinander umgehen.

### **Arbeitnehmer:innen der Firma Lindauer in Lichtenwörth**

Die Arbeitnehmer:innen der Bäckerei haben während der Covid19 Pandemie neben den Belastungen durch Hitze (Backofen) oder Kälte (Kühlräume) auch noch die besonderen Belastungen durch die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen für lebenswichtige Güter ertragen müssen und trotzdem Sonderschichten Backwaren aller Art im großen Stil für den dringend gebrauchten täglichen Bedarf erzeugten.

### **Arbeitnehmer:innen der Firma Semperit in Wimpassing/Schwarzatal**

Jene Arbeitnehmer:innen dieses Chemiebetriebes haben während der Covid19 Pandemie durch Erzeugung von dringend benötigten medizinischen Gummihandschuhen für das Gesundheits- und Pflegepersonal, diese lebenswichtigen Güter in besonders verstärkten Sonderschichten hier in Österreich erzeugt und die Abhängigkeit von Lieferungen aus dem Ausland entsprechend hintangehalten.

### **Arbeitnehmer:innen mit Behinderung der Geschützten Werkstätte in Wiener Neustadt**

Jene Arbeitnehmer:innen dieses Metallbetriebes haben ohne Aufnahme in die Risikogruppe – aber innerbetrieblich besonders erhöhter Sicherheitsauflagen – die Produktion im vollen Umfang aufrechterhalten und hier unter schwierigen Bedingungen vollsten Einsatz gezeigt, auch damit ein sozialökonomischer Betrieb nicht in wirtschaftliche Probleme schlittert.

### **Engel Austria GmbH**

Seit 1945 werden junge Menschen zu Fachkräften ausgebildet. Es gibt Kooperationen mit Schulen um als Ausbildungsbetrieb aufmerksam zu machen, Betriebsbesichtigungen, Werkunterricht, Schulprojekte, Schulsponsoring. Berufspraktische Tage und Tag der offenen ENGEL-Lehrwerkstätten. Für Neu- und Nachbesetzungen sind die selbst ausgebildeten Jungfacharbeiter erste Wahl. Sie sind die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens.

### **Gabriele Schwendinger**

Frau Schwendinger hat sich von Anfang an für den 2. Bildungsweg engagiert, um Menschen ohne Matura ein Studium zu ermöglichen. Von der Einführung der Studienberechtigungsprüfung im BFI OÖ, über die Berufsreifeprüfung welche 2009 um das Programm „Lehre mit Matura“ erweitert wurde, bis zur Unterstützung der innovativen Lern-App "mathe2go", die erst kürzlich ausgezeichnet wurde. 1999 übernahm sie zusätzlich die Leitung des in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule am BFI Oberösterreich geführten Studienzentrums Linz. Diese bieten berufstätigen Personen einen Zugang zur akademischen Ausbildung.

### **Smart Education Center Leoben**

Die ehemalige Lehrwerkstätte der voestalpine wurde Mitte der 1980 Jahre vom BFI Stmk. erworben und zum Bildungszentrum Leoben ausgebaut. Das Bildungszentrum hat für den Großraum Obersteiermark vor allem als Technik-Ausbildungszentrum große Bedeutung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Logistik. Mit dem ersten Smart Education Center in Österreich hat das BFI Stmk. neue Maßstäbe gesetzt und für alle Fachkräfte einzigartige Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen.

### **Ausbildungsbetrieb Wiener Linien**

Seit ca. 1960 werden bei den Wiener Linien Lehrlinge ausgebildet. Seit Bestehen der eigenen Lehrwerkstätte 2012 erfolgt die Ausbildung vollständig bei den Wiener Linien und im September 2023 wird die zweite Lehrwerkstätte in Betrieb genommen. Um den Lehrlingen eine möglichst breite Ausbildung zu ermöglichen, durchlaufen sie während ihrer Lehrzeit verschiedene Bereiche, um neue Tätigkeiten, Arbeitsweisen und Kolleg:innen kennenzulernen..

### **Maler:innenprojekt der Ausbildungsbegleitung Wien**

Das Projekt ist eine Qualitätsinitiative im Lehrberuf Maler:in und Beschichtungstechnik in Wien. Ziel ist es, in diesem Lehrberuf die niedrige Erfolgsquote bei der Lehrabschlussprüfung zu steigern. Frau Schindl und Herr Kubiena informieren, beraten und unterstützen Lehrbetriebe bei der Umsetzung der betrieblichen Ausbildung, um die Ausbildungsqualität zu erhöhen und Lehrlinge auf die Lehrabschlussprüfung besser vorzubereiten.

### **Renate Belschan-Casagrande**

Kollegin Belschan-Casagrande war Berufsschullehrerin und in der Pädagogischen Hochschule tätig, bevor sie in der AK Wien begonnen hat. Sie ist in der AK Wien für das berufsbildende Schulwesen und die Berufsschulen verantwortlich und hat sich im Rahmen ihrer Tätigkeit sehr stark für die Digitalisierung der Schulen eingesetzt. Sie ist Urheberin des Digitalisierungsprojekts der Wiener Berufsschulen, das 2022 bereits zum dritten Mal die digitale Ausstattung der Berufsschulen unterstützt.

### **Susanne Gittenberger**

Kollegin Gittenberger hat jahrzehntlang die Arbeiterkammern, den ÖGB, die ÖGJ und alle Fachgewerkschaften in juristischen Fragen im Zusammenhang mit der Lehrausbildung und die Rechtsfragen für Lehrlinge hervorragend betreut und beraten. Sie ist Mitautorin an der kommentierten Ausgabe des Berufsbildungsgesetz des ÖGB Verlags und hat unzählige Fachartikel publiziert.

### **Ludwig Viehaus**

Herr Viehaus ist Standortleiter im Bildungszentrum BFI-Traiskirchen. Er hat durch die Gründung und Innovative Führung der Überbetrieblichen Lehrwerkstätte des BFI in Traiskirchen bedeutende Leistungen auf seinem Gebiet der Lehrlingsausbildung erbracht. Dazu zählen neben der Teilnahme an Berufswettbewerben und Preisen im Lehrberuf Kosmetik, Maler, Garten und Grünflächengestaltung der Lehrlinge, auch die umsichtige Führung und das besondere Fördern der Leistungsschwachen Jugendlichen in der Werkstätte. Besonders zu erwähnen sind hier die Zusatzvorbereitungsmodule für die Abschlussprüfung und die Neuausrichtung des sonderpädagogischen Bedarfs.

### **Edith Kugi-Mazza**

Kollegin Kugi-Mazza war Leiterin der AK Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz. Sie hat sich jahrelang für die Anliegen der Lehrlinge eingesetzt. Sie hat zahlreiche Reformprojekte mit initiiert und bei vielen mitgewirkt zB: bei der überbetrieblichen Lehrausbildung, Ausbildungsgarantie und Ausbildungspflicht bis 18.



